

Protokoll
über die 14. öffentliche Sitzung des Behindertenbeirates der Landeshauptstadt
Schwerin am 12.09.2017

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:30 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Raum 1.029

Anwesenheit

Vorsitzende

Stoof, Angelika

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Dittner, Erika

ordentliche Mitglieder

Bemmann, Annegret
Bremer, Michael
Kellputt, Elke
Niebergall-Sippel, Karin
Peters, Igor
Raasch, Gabriele
Roettig, Anke
Schulz, Andreas

stellvertretende Mitglieder

Klinke, Klaus
Krempin, Mathias
Marksteiner, Klaus
Winkler, Jan
Zahrndt, Renate

Verwaltung

Meer, Ludger

Leitung: Angelika Stoof

Schriftführer: Christin Wulff

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 13. Sitzung vom 20.06.2017
3. Erläuterungen zum Bundesteilhabegesetz, Austausch mit Herrn Meer vom Fachdienst Soziales
4. Berichte aus den Ausschüssen und Arbeitsgruppen
5. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

Bemerkungen:

Die Vorsitzende des Behindertenbeirates der Landeshauptstadt Schwerin, Frau Angelika Stoof, eröffnet die 14. Sitzung des Behindertenbeirates. Sie begrüßt die Mitglieder des Beirates, die Vertreter und Vertreterinnen der Verwaltung sowie die anwesenden Gäste.

Beschluss:

Der Behindertenbeirat der Landeshauptstadt Schwerin bestätigt die Tagesordnung einstimmig.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 13. Sitzung vom 20.06.2017

Beschluss:

Der Behindertenbeirat der Landeshauptstadt Schwerin bestätigt die Niederschrift der Sitzung vom 20.06.2017 einstimmig.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 3 Erläuterungen zum Bundesteilhabegesetz, Austausch mit Herrn Meer vom Fachdienst Soziales

Bemerkungen:

Der Leiter der Fachgruppe Behindertenhilfe, stat. Pflege und sonstige soziale Leistungen, Herr Meer, erläutert dem Beirat in groben Zügen das Bundes-Teilhabe-Gesetz, welches im vergangenen Jahr beschlossen wurde und nun stufenweise bis zum Jahr 2023 in Kraft tritt. Er nennt als Ziele des Bundes-Teilhabe-Gesetzes u. a. soll demnach zukünftig der jeweilige Unterstützungsbedarf von Menschen mit Behinderung individuell ermittelt werden. Dies ist wichtig um Teilhabe und Selbstbestimmung zu erreichen. Künftig soll ein einziger Antrag ausreichen, um ein umfassendes Verfahren zur Bedarfsermittlung in Gang zu setzen. Es müssen nicht mehr Leistungen verschiedener Träger einzeln beantragt werden, sondern ein Träger koordiniert alle Maßnahmen.

Es sollen flächendeckend unabhängige Beratungsstellen eingeführt werden, damit Menschen mit Behinderung einen einfachen Zugang zu einer unabhängigen Beratung haben, die sie über mögliche Leistungen informiert. Weiterhin führen aber auch die Mitarbeiter/innen in der Verwaltung eine beratende Tätigkeit aus. Die Eingliederungshilfe wird aus der Sozialhilfe herausgelöst, damit Menschen mit Behinderung nicht mehr große Teile ihres Einkommens und Vermögens einsetzen müssen, um Leistungen zu finanzieren. Die Regelungen für die Höhe des Einkommens und Vermögens erhöhen sich. Bestehende Leistungen werden konkretisiert und ergänzt. Ein "Budget für Arbeit", das Lohnkostenzuschüsse und Unterstützung im Betrieb beinhaltet, soll eine bessere Teilhabe am Arbeitsleben ermöglichen.

Herr Meer erläutert außerdem Begriffsbestimmungen und Grundsätze der Leistungen. Er informiert die Anwesenden, dass die Landeshauptstadt Schwerin sich auf ein Modellprojekt zur „modellhaften Erprobung“ der zum 01.01.2020 in Kraft tretenden Verfahren und Leistungen beworben hat. Eine Entscheidung soll spätestens zum 31.12.2017 erfolgen. Für die Erprobung des Modellprojektes sind finanzielle Mittel des Bundes vorgesehen, welche dann z.B. für Personalkosten, Fortbildung usw. genutzt werden sollen.

Frau Niebergall-Sippel erfragt inwieweit die Einbindung des Behindertenbeirates bei der Erprobung des Projektes vorgesehen ist. Herr Meer bestätigt, dass die Ausgestaltung unter Beachtung des Behindertenbeirates erfolgen soll.

zu 4 **Berichte aus den Ausschüssen und Arbeitsgruppen**

Bemerkungen:

Frau Dittner erläutert den Anwesenden die Aktivitäten in der Arbeitsgruppe Bauen:

- Besichtigung der Eingangssituation zum Stadtteiltreff in Krebsförden am 21.06.2017
- Abstimmung zum Eingang des Bürgerzentrums im Mueßer Holz am 27.07.17
- Verabschiedung von Herrn Klatt beim Nahverkehr Schwerin

Herr Bremer erläutert weiterhin zur AG Bauen:

- Bestuhlung der Außengastronomie des Kartoffelhauses in der Buschstraße wird durch den Behindertenbeirat nicht bewilligt, da kein ausreichender breiter Gehweg gewährleistet ist – Verwaltung wurde angehalten die jetzige bereits erfolgte Bestuhlung zu überprüfen
- Büro der Flüchtlingshilfe in der Puschkinstraße erhält Ausnahmegenehmigung durch den Behindertenbeirat, da eine Herstellung der Barrierefreiheit nicht möglich ist
- in den Waisengärten fehlt weiterhin die erbetene Rampe- Anfrage an die LGE ist vorgesehen
- Lübecker Straße in Höhe Friesensportplatz soll die Bedarfsampel im Zuge des Neubaus des Radfahrestreifens entfallen – der Behindertenbeirat spricht sich als Ersatz für einen Zebrastreifen aus

Der Behindertenbeirat wird sich in einer schriftlichen Stellungnahme zu den Ausführungen von Herrn Bremer zur Außengastronomie äußern.

Zu der Arbeitsgruppe Soziales gibt Frau Kellputt folgende Informationen:

- Besuch im Sozialministerium erfolgt im Oktober
- vorgesehene Gesprächsthemen für den Besuch
- Termin für die nächste Sitzung der AG Soziales 24.10.2017 um 17 Uhr festgelegt, Ort steht noch aus

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die AG Soziales und Bauen einen Arbeitsplan erstellen sollen.

zu 5 **Sonstiges**

Bemerkungen:

Frau Stoof informiert die Beiratsmitglieder über die Sitzungstermine für das kommende Jahr:

- 27. März 2018
- 26. Juni 2018
- 11. September 2018
- 27. November 2018

Außerdem gibt Sie bekannt, dass am 11. Oktober 2017 die Agenda-Konferenz in der Orangerie und am 10. November eine Veranstaltung zur Leichten Sprache stattfindet. Weiterhin gibt es momentan Abstimmungen zum Umzug des Büros des Behindertenbeirates in einen größeren Raum. Hierzu bedarf es noch Abstimmung im Vorstand. Die Mitglieder werden dann informiert.

Weiterhin erläutert die Vorsitzende den Mitgliedern den Antrag des Behindertenbeirates „Querung am Südufer des Pfaffenteiches für Rollstuhlfahrer und Nutzergruppen ermöglichen“ DS 01186/2017. Abschließend berichtet Sie über erneute Anschreiben von Bewohnern des Dwangs bezüglich des Baus eines Radweges. Der Behindertenbeirat hat hierzu mehrfach Stellung genommen. Aufgrund der Unsachlichkeit in den Schreiben, wird hierauf keine weitere Reaktion des Beirates erfolgen. Frau Stoof betont nochmals, dass der Behindertenbeirat nicht der Entscheidungsträger ist, sondern lediglich eine Empfehlung abgeben kann. Keiner der Bauvarianten ist barrierefrei.

Frau Dittner bringt an, dass auf das Schreiben an das ZGM, bezüglich des Stadtteiltreffs in Krebsförden noch keine Antwort erfolgt ist. Sie regt an eine Anfrage an den Oberbürgermeister zu erstellen. Außerdem schlägt sie vor einen Antrag einzubringen um die Umsetzung der UN- Behindertenrechtskonvention zu erfragen.

gez. Angelika Stoof

Vorsitzende/r

gez. Christin Wulff

Protokollführer/in